

**C. Weller & Co., Leipzig**

**Berichtigung!**

In der Anzeige

**Selbstmörder**

(Bbl. Nr. 148 vom 27. VI., S. 10379)

ist die Rabattangabe „Siehe [Z] 40% Rabatt“ versehentlich aufgenommen.

Es wird zu gewöhnlichem Rabatt geliefert. Sonderrabatte nach Vereinbarung.

[Red.]

**Die Reiselektüre des gebildeten Deutschen**

Aus einem Urteil über das Buch des Rembrandt-Deutschen

... Großes will der Rembrandt-Deutsche: er will echtes Volkstum im deutschen Volk lebendig machen, das deutsche Geistesleben reinigen und vertiefen, die Deutschen zu einem charakterfesten, groß- und hochsinnigen Volk, zu einem Volk von Persönlichkeiten erziehen. Für dieses hohe Ziel wirbt und arbeitet er mit der heißen Liebe eines echten Deutschen ...

(Aus einer Besprechung im „Schulanzeiger für Oberfranken“ vom 15. März 1924.)

**Rembrandt als Erzieher**

Von einem Deutschen

Einzige vom Verfasser autorisierte Neuausgabe

Mit einem Bildnis und einer Einleitung

„Der Verfasser und sein Werk“

von P. Benediktus Momme Nissen

Preis in Ganzleinen gebdn. 5.—

61.—65. Tausend

= 2 Probefstücke für M. 5.50 =

Als Werbematerial liefern wir:

**Plakat fürs Schaufenster — Prospekte gratis**

Bestellzettel ist beigelegt



Leipzig,  
im Juni 1925

**C. L. Hirschfeld**



Der Greifenverlag zu Rudolstadt

Zur Jahrausendfeier im Rheinlande:

Wilhelm Schäfer

**Der Niederrhein**

und das bergische Land

5. Tausend

Schön kartoniert Mf. 2.50

Der Tärmer: „Sehr eindrucksvolle und feingestimmte Schilderungen — — Eine prächtige Gabe heute zumal.“

Die Literatur: „Bei aller scheinbaren sachlichen Beschreibung fieberst durch seine Seiten zu dem eine Blut, ein Stolz um das deutsche Besitztum „Ahein“, die dieser Schilderung bleibenden Wert zusichert.“

Kölnener Zeitung: „... ein Dokument. ... ein Loblied der vielen noch unbeachteten Schönheiten und dennoch kritisch mit dem Feingefühl liebevoller Verbundenheit...“



Goeben gelangt zur Ausgabe

die 2. Auflage

**Die Idee  
der Staatsräson**

in der neueren Geschichte

Von

**Friedrich Meinecke**

564 Seiten / Gr. 8° / 1925 / Brosch. M. 10.—

Leinen M. 13.— / Halbleder M. 15.—



Das vorliegende Werk hat die ganze, persönliche und geistige Entwicklung dieses Historikers und seine besondere Geschichtsschreibung zur Voraussetzung und stellt — trotz „Weltbürgertum und Nationalstaat“ — ihre reifste Vollendung dar. Franz Schnabel in der „Zeitschrift für Politik“.



R. Oldenbourg \* München und Berlin